

S.P.D. Ortsverein Seelze

Rückblick auf das Jahr 1932.

1. Berichte des Vorsitzenden

Das Jahr 1932 ist dahin. Ein Kampffahr erster Ordnung. Fünf Mal musste das deutsche Volk zur Wahlurne schreiten, aber eine klare Entscheidung wurde doch nicht herbeigeführt. Auch wirtschaftlich ging es immer mehr bergab. Die Zahl der Arbeitslosen stieg von Woche zu Woche. Die Löhne und Gehälter wurden weiter abgebaut. Herr von Papen, der nach dem Sturze der Regierung Brüning, sich als Reichkanzler in den Sattel schwang und ein Kabinett und ein Kabinett der Barone und Grafen bildete, betrachtete es als seine vornehmste Aufgabe den Wohlfahrtsstaat abzubauen. Seine Taten ließen sann auch nicht lange auf sich warten. Die Renten und Unterstützungen aller Art wurden auf das rigoroseste abgebaut. Die Herren Kapitalisten erhielten dafür als Gegenleistung Steuergeschenke in ungeheurer Höhe. Ein weitere langersehnter Wunsch der Unternehmer ging in Erfüllung. Das Tarifrecht nämlich wurde abgebaut, damit die Unternehmer die Löhne willkürlich festsetzen konnten. Aber Herr von Papen wollte auch Arbeit schaffen, und er versprach den Unternehmern Einstellungsprämien und Lohnabbau bei Neueinstellungen. Also die Ankurbelung der Wirtschaft sollte auf Kosten der Arbeiterschaft geschehen. Da Herr von Papen für all diese Pläne kein Verständnis im Reichstag fand, so löste er denselben zweimal innerhalb kurzer Zeit auf. Die Neuwahlen brachten jedoch keine Verschiebung der Machtverhältnisse, so dass Herr von Papen ohne Ruhm von dannen zog. Ein zweiter Bismarck, wie er sich selbst genannt hat, ist er zu seinem größten Leidwesen nicht geworden. Nur ein Trümmerfeld hat er übergegessen. Nach ihm kam Herr Schleicher. Wohl haben sich die Namen dieses neuen Kabinetts geändert doch der Papenkurs ist geblieben. Also auch dieser Regierung gilt unser Kampf.

Bekanntlich wurde auch der preußische Landtag neugewählt. Die am 24. April stattgefundene Wahl bescherte uns eine Nazi-Kozi-Mehrheit. Die Regierung Brau-Severing trat zurück, blieb jedoch als geschäftsführende Regierung im Amte. Der neue Landtag konnte keine parlamentarische Regierung bilden. Dieser Vorwand benutzte Herr von Papen um in Preußen Ämter entheben und Herr Bracht übernahm die Geschicke Preußens. Dieses Herrn vornehmliche Aufgabe ist es bis heute, alle Republikaner und vornehmlich alle Sozialisten aus den Ämtern zu jagen. Sein Zwickel Erlass erregte die Heiterkeit der Gesamte Welt.

Die Amtszeit des Reichspräsidenten war bekanntlich auch abgelaufen. Als Bewerber für diesen Posten traten die Herren Hitler, Thalmann, Düsterberg, Winter und Reichpräsident von Hindenburg auf. Um nun Hitler von der macht fernzuhalten und nicht weil es unser Mann war, haben wir Hindenburg aus rein taktischen Gründen unsere Stimme gegeben. Hindenburg wurde dann im zweiten Wahlgange mit absoluter Mehrheit wiedergewählt. Dieser alte Papa hat uns nach seiner Wiederwahl aber schon manche bittere Enttäuschung bereitet.

Hitler hat auch 1932 sein „drittes Reich“ nicht erreichen können. Zu seinen größten Leidwesen ist ein Neujahrswunsch von 1932 nicht in Erfüllung gegangen. Der Verfall seiner Partei ist nicht mehr aufzuhalten. Bei der am 6.11.32 STATTGEFUNDENEN Wahl musste der große Adolf einsehen, dass seine Bäume nicht in den Himmel wachsen. AN diesem Tage erhielt er die erste Schlappe. Weitere werden folgen; daran ändert auch Lippe nichts.

Nun zu unsere Bewegung am Orte. Zuerst die Wahlergebnisse:

Präsidentenwahl

	<u>I. Wahlgang</u>	<u>II. Wahlgang</u>	
Hindenburg	1178	1301	Stimmen
Hitler	803	881	Stimmen
Düsterberg	85	--	Stimmen
Thälmann	196	157	Stimmen
Winter	2	--	Stimmen

Wahlbeteiligung 92%

Landtagswahl am 24.04.32

	<u>I. Wahlgang</u>	
S.P.D.	981	Stimmen
N.S.D.A.P.	909	Stimmen
K.P.D.	174	Stimmen

Wahlbeteiligung 93%

Landtagswahl am 06.11.32

	<u>I. Wahlgang</u>		
S.P.D.	944	Stimmen	(-48 Stimmen)
N.S.D.A.P.	814	Stimmen	(-111 Stimmen)
K.P.D.	313	Stimmen	(+113 Stimmen)

Wahlbeteiligung 93%

Der Ausgang der letzten Wahl zeigt, dass die Nazis 111 Stimmen gegenüber der Wahl am 31.07.32 eingebüßt haben. Der Einbruch in die marxistische Front ist ihnen in keiner Weise gelungen, vielmehr sind die Marxisten in ihre Front eingedrungen. Die Stimmenzahl der S.P.D. und K.P.D. zusammen ist von 52% auf 54,7% gestiegen.

Zu all diesen Wahlen war eine ungeheure Arbeit zu leisten. Der Vorstand sagt allen Wahlhelfern und besonders der Jugend den „Roten Falken“ für all diese Arbeit herzlichsten Dank. Der Ortsverein hielt im Laufe des Berichtsjahres 8 Mitgliederversammlungen mit 285 Besuchern ab. Der Besuch unserer Mitgliederversammlungen lässt leider sehr zu wünschen übrig. Haben doch nur ca. 17% der eingeschriebenen Mitglieder ihre Versammlung besucht. Besonders die Funktionäre der Partei müssen es sich immer und immer wieder anlegen sein lassen, in erster Linie ihre Mitgliederversammlungen zu besuchen. Es gibt Funktionäre, die nicht eine einzige Mitgliederversammlung im Laufe des ganzen Jahres besucht haben. Andere sind nur hin und wieder einmal gekommen. Hierin muss jedenfalls eine Änderung eintreten.

Der Vorstand trat zu 12 Sitzungen zusammen. Zu den Wahlen haben 7 öffentliche Versammlungen und 1 Demonstration zug stattgefunden. Wie in jedem Jahre, so haben wir auch im letzten Jahre wieder unsere Maifeier, Verfassungsfeier und Revolutionsfeier veranstaltet. Der Besuch dieser 3 Feiern war ein sehr guter.

Zu den Wahlen wurden hier am Orte ca. 7000 und in den auswärtigen Ortschaften ca. 9000 Flugblätter und Aufklärungsschriften verbreitet. Am 26. Januar 32 wurde in einer von der Partei dazu einberufenen Sitzung die „Eiserne Front“ gegründet. Am 4. Februar fand dann eine öffentliche Kundgebung der „Eisernen Front“ statt. Der Gen. Lau, Hannover, hatte für diesen Abend das Referat übernommen. Eine Nazisprenkkolonne versuchte diese Veranstaltung zu stören, doch konnte dies vereitelt werden.

Der Vorstand der E.F. trat zu 11 Sitzungen zusammen. Außerdem fanden noch zwei Mitgliederversammlungen der E.F. statt.

Alles in allem: 1932 war ein arbeitsreiches Jahr, aber auch ein Jahr bitterer Enttäuschungen. Doch konnte der alte Kampfgeist der SPD nicht besiegt werden. Wir werden weiterkämpfen zum Wohle der Arbeitenden Massen, für die Freiheit und für den Sozialismus.

FREIHEIT!
Der Vorstand.

2. Bericht des Kassierers

Die Kasse hat unter den 5 Wahlen auch schwer zu leiden gehabt. Andererseits sind auch durch die vermehrte Arbeitslosigkeit die Beiträge geringen geworden.

Einnahmen:				Ausgaben:			
4344	Marken á 20 Pf.	= M	868,80	Bezirksbeiträge	M	858,20	
1528	Marken á 10 Pf.	= M	152,80	Sonstige Ausgaben	M	703,72	
330	Internationale - Marken á 20 Pf.	= M	66,00	Kassenbestand am 31.12.1932	M	31,54	
	Sonstige Einnahmen	= M	352,79				
	Kassenbestand am 31.12.31	= M	153,07				
	Summe:	= M	1593,46	Summe:	M	1593,46	

Die Revisoren:

Petermann, Matschowski, Hansing jun.

Der Kassierer:

E. Garnitz

Mitgliederbewegung

männlich

weiblich

Rückblick auf das Jahr 1932.

1) Bericht des Vorsitzenden.

Das Jahr 1932 ist dahin. Ein Kampfsjahr erster Ordnung. Fünf Mal musste das deutsche Volk zur Wahlurne schreiten, aber eine klare Entscheidung wurde doch nicht herbeigeführt. Auch wirtschaftlich ging es immer mehr bergab. Die Zahl der Arbeitslosen stieg von Woche zu Woche. Die Löhne und Gehälter wurden weiter abgebaut. Herr von Papen, der nach dem Sturz der Regierung Brüning, sich als Reichskanzler in den Sattel schwang, und ein Kabinett der Barone und Grafen bildete, betrachtete es als seine vornehmste Aufgabe den Wohlfahrtsstaat abzubauen. Seine Taten liessen dann auch nicht lange auf sich warten. Die Renten und Unterstützungen aller Art wurden auf das rigoroseste abgebaut. Die Herren Kapitalisten erhielten dafür als Gegenleistung Störergeschenke in ungeheurer Höhe. Ein weiterer langersahnter Wunsch der Unternehmer ging in Erfüllung. Das Tarifrecht nämlich wurde abgebaut, damit die Unternehmer die Löhne willkürlich festsetzen konnten. Aber Herr von Papen wollte auch Arbeit schaffen, und er versprach den Unternehmern Einstellungsprämien und Lohnabbau bei Neueinstellungen. Also die Ankurbelung der Wirtschaft sollte auf Kosten der Arbeiterschaft geschehen. Da Herr von Papen für all diese Pläne kein Verständnis des Reichstages fand, so löste er denselben zweimal innerhalb kurzer Zeit auf. Die Neuwahlen brachten jedoch keine Verschiebung der Machtverhältnisse, so dass Herr von Papen ohne Ruhm von dannen zog. Ein zweiter Bismarck, wie er sich selbst genannt hat, ist er zu seinem grössten Leidwesen nicht geworden. Nur ein Trümmerfeld hat er uns überlassen. Nach ihm kam Herr Schleicher. Wohl haben sich die Namen dieses neuen Kabinetts geändert doch der Papenkurs ist geblieben. Also auch dieser Regierung gilt unser Kampf.

Bekanntlich wurde auch der preussische Landtag neugewählt. Die am 24. April stattgefunden Wahl bescheerte uns eine Nazi-Kozi-Mehrheit. Die Regierung Braun-Severing trat zurück, blieb jedoch als geschäftsführenden Regierung im Amte. Der neue Landtag konnte keine parlamentarische Regierung bilden. Diesen Vorwand benutzte Herr von Papen um in Preusse Reichskommissare einzusetzen. Braun und Severing wurden gewaltsam ihrer Ämter enthoben und Herr Bracht übernahm die Geschicke Preussens. Dieses Herrs vornehmste Aufgabe ist es bis heute, alle Republikaner und vornehmlich alle Sozialisten aus den Ämtern zu jagen. Sein Zwickelerschluss erregte die Heiterkeit der gesamten Welt.

Die Amtszeit des Reichspräsidenten war bekanntlich auch abgelaufen. Als Bewerber für diesen Posten traten die Herren: Hitler, Thälmann, Düsterberg, Winter und der Reichspräsident von Hindenburg auf. Um nur Hitler von der Macht fernzuhalten und nicht weil es unser Mann war, haben wir Hindenburg aus rein taktischen Gründen unsere Stimme gegeben. Hindenburg wurde dann im zweiten Wahlgange mit absoluter Mehrheit wiedergewählt. Dieser alte Papa hat uns nach seiner Wiederwahl aber schon manche bittere Enttäuschung bereitet.

Hitler hat auch 1932 sein "drittes Reich" nicht erreichen können. Zu seinem grössten Leidwesen ist sein Neujahrswunsch von 1932 nicht in Erfüllung gegangen. Der Verfall seiner Partei ist nicht mehr aufzuhalten. Bei der am 3. 11. 32 stattgefundenen Wahl musste der grosse Adolf einsehen, dass seine Blume nicht in den Himmel wachsen. An diesem Tage erhielt er die erste Schlappe. Weitere werden folgen; daran ändert auch Lippe nichts.

Man zu unserer Bewegung am Orte. Zuerst die Wahlergebnisse:

Präsidentenwahl

	<u>I. Wahlgang</u>	<u>II. Wahlgang</u>	
Hindenburg	1178	1301	Stimmen
Hitler	803	881	"
Düsterberg	85	--	"
Thälmann	196	157	
Winter	2	--	

Wahlbeteiligung jedesmal 92%

Landtagewahl am 24.4.32.

S.P.D.	981	Stimmen	
E.S.D.A.P.	909	"	(Wahlbeteiligung 93%)
K.P.D.	174	"	

Reichstagswahl am 6. 11. 32.

S.P.D.	944 Stimmen	} - 48 Stimmen	
N.S.D.A.P.	814 "		} - 111 "
K.P.D.	313 "		
(Wahlbeteiligung 95,5%)			

Der Ausgang der letzten Wahl zeigt, dass die Nazis 111 Stimmen gegenüber der Wahl am 31.7.32 eingebüsst haben. Der Einbruch in die marxistische Front ist Ihnen in keiner Weise gelungen, vielmehr sind die Marxisten in ihre Front eingedrungen. Die Stimmenzahl der S.P.D. und K.P.D. zusammen ist von 52% auf 54,7% gestiegen.

Zu all diesen Wahlen war eine ungeheure Arbeit zu leisten. Der Vorstand sagt allen Wahlhelfern und besonders der Jugend und den "Roten Falken" für alle diese Arbeit herzlichsten Dank.

Der Ortsverein hielt im Laufe des Berichtsjahres 8 Mitgliederversammlungen mit 385 Besuchern ab. Der Besuch unserer Mitgliederversammlungen lässt leider sehr zu wünschen übrig. Haben doch nur ca. 17% der eingeschriebenen Mitglieder ihre Versammlungen besucht. Besonders die Funktionäre der Partei müssen es sich immer und immer wieder angelegen sein lassen, in erster Linie ihre Mitgliederversammlungen zu besuchen. Es gibt Funktionäre, die nicht eine einzige Mitgliederversammlung im Laufe des ganzen Jahres besucht haben. Andere sind nur Hin und wieder einmal gekommen. Hierin muss jedenfalls eine Änderung eintreten.

Der Vorstand trat zu 12 Sitzungen zusammen. Zu den Wahlen haben 7 öffentliche Versammlungen und 1 Demonstrationzug stattgefunden. Wie in jedem Jahre, so haben wir auch im letzten Jahre wieder unsere Mai-Feier, Verfassungsfeier und Revolutionsfeier veranstaltet. Der Besuch dieser 3 Feiern war ein sehr guter.

Zu den Wahlen wurden hier am Orte ca. 7000 und in den auswärtigen Ortschaften ca. 9000 Flugblätter und Aufklärungsschriften verbreitet. Am 26. Januar 32 wurde in einer von der Partei dazu einberufenen Sitzung die "Eiserne Front" gegründet. Am 4. Februar fand dann eine öffentliche Kundgebung der "Eisernen Front" statt. Der Gen. Lau, Hannover, hatte für diesen Abend das Referat übernommen. Eine Nazisprengkolonne versuchte diese Veranstaltung zu stören, doch konnte dies vereitelt werden.

Der Vorstand der E.F. trat zu 11 Sitzungen zusammen. Ausserdem fanden noch zwei Mitgliederversammlungen der E.F. statt.

Alles in allem; 1932 war ein arbeitsreiches Jahr, aber auch ein Jahr bitterer Enttäuschungen. Doch konnte der alte Kampfgeist der SPD nicht besiegt werden. Wir werden weiterkämpfen zum Wohle der arbeitenden Massen, für die Freiheit und für den Sozialismus.

F r e i h e i t !
Der Vorstand.

2) Bericht des Kassierers:

Die Kasse hat unter den 5 Wahlen auch schwer zu leiden gehabt. Andererseits sind auch durch die vermehrte Arbeitslosigkeit die Beiträge geringer geworden.

Einnahmen:	!	Ausgaben:
an Beiträgen:	M	Bezirksbeiträge
4344 Marken à 20 Pf. = 868,80	!	Sonstige Ausgaben
1528 " à 10 = 152,80	!	Kassenbestand am
330 Internationale-	!	31.12.1932
Marken à 20 Pf. = 66.--	!	" 31.54
Sonstige Einnahmen = 352,79	!	
Kassenbestand am	!	
31.12.31 = 153,07	!	
Summa: M 1593,46	!	Summa: M 1593,46
=====!		=====

Die Revisoren
Petermann, Matschowski,
Hansing jun.

Der Kassierer
E. Garnitz

Mitgliederbewegung: männlich weiblich